Sonnabend, 2. August. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8033. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl. 1873.

Das Abonnement auf die „Danziger Zeitung“ per August-September beträgt für Hiesige 1 Thlr., für Auswärtige 1 Thlr. 5 Sgr.

Deutschland.

△ Berlin, 31. Juli. Die Erfahrungen und Bedürfnisse der letzten Feldzüge haben die Nothwendigkeit ergeben, sowohl das Feld-, als auch das Provinzial-Sanitätswesen für den Fall einer Mobilmachung schon in Friedenszeiten möglichst sicher zu stellen und für die im Dienste des Vaterlandes verwundeten und erkrankten Soldaten mit allen zu Gebote stehenden Kräften bereits im Voraus zu sorgen. Um dieser Aufgabe in möglichst vollkommener Weise gerecht zu werden, reicht das Sanitätscorps (die Militärärzte des activen Dienst- und des Beurlaubtenstandes) bei Weitem nicht aus, und es ist daher von der höchsten Wichtigkeit, einen Ueberblick über das civilärztliche Personal zu erlangen, auf welches im Falle einer Mobilmachung staatlicherseits gerechnet werden kann. Deshalb werden sich die Generalärzte der preußischen Armeecorps an die Bezirksregierungen um Auskunftertheilung wenden, welche Civilärzte bereit sein würden, für die Dauer des Feldzuges oder vorübergehend, mindestens aber auf sechs Wochen als Chef-, ordinirende oder assistirende Aerzte in einem Kriegslazareth Dienste zu thun; ferner, welche mit einer Verwendung bei einem Reservelazareth außerhalb ihres Wohnortes einverstanden sein würden; endlich, welche im Falle eines Krieges in ihren Wohnorten die ärztlichen Functionen als dirigirende, ordinirende oder assistirende Aerzte bei den daselbst zu errichtenden Reservelazarethen zu übernehmen bereit sind. Hierzu wird bemerkt, daß auch die Erfüllung angemessener Wünsche dieser Aerzte möglichst erstrebt, besonders für die in Feindesland (bei Kriegs- und Etappen-Lazarethen) verwendeten, und daß auch die jüngeren Aerzte, sobald sie die Approbation als Aerzte ordnungsmäßig erlangt haben, als ordinirende Aerzte verwandt werden können, sobald sie als tüchtig und zu der gewünschten Stelle geeignet bezeichnet werden können. Wie sich von selbst versteht, kann nicht beabsichtigt werden, einen für alle Fälle bindenden Vertrag von den einzelnen Aerzten zu erhalten; die abgegebenen Erklärungen sollen nur die Bereitwilligkeit, bezw. die Wünsche und Forderungen ausdrücken und einen ungefähren Ueberblick über das civilärztliche Personal bieten.

— Die Provinzialbehörden sollen es sich angelegen sein lassen, sowohl mit den ihnen zu Gebote stehenden Provinzial- und Kreisfonds, als auch mit Zuschüssen aus den Staatsfonds für die Hebung der landwirthschaftlichen Ausbildung der kleineren Grundbesitzer, deren Bildung vielfach hinter den Fortschritten der Zeit zurückgeblieben ist, Sorge zu tragen, so z. B. durch Wanderlehrer, welche über Landbau und Obstbaumzucht Vorträge halten, während von den landwirthschaftlichen Vereinen erwartet wird, daß sie derartige Bestrebungen nach Kräften fördern.

— Vor und mit der Räumung von Belfort durch die deutschen Truppen sind die während der Occupation deutscherseits zum Behuf einer etwa gebotenen Vertheidigung provisorisch ausgeführten Werke sämmtlich wieder zerstört und eingeebnet worden. Das Gleiche hat auch in Betreff der Reparaturbauten stattgefunden. Den Franzosen werden somit die Befestigungen nur genau in dem Zustande wie nach der Belagerung von 1871 übergeben werden. Für das gesammte bei der Capitulation übernommene französische Kriegsmaterial ist die Ueberführung nach Deutschland angeordnet worden, welche gegenwärtig wohl schon abgeschlossen ist. Mit Ausnahme von Verdun, wo bei der Capitulation dieser Festung französischerseits ausdrücklich mit der Zurückstellung derselben in den französischen Besitz zugleich die Rückgabe des damals übergebenen Festungsmateriats ausbedungen worden ist, dürfte das gleiche deutscherseits in Belfort beobachtete Verfahren wahrscheinlich auch auf alle anderen, bisher noch von den deutschen Occupationstruppen besetzt gehaltenen französischen festen Plätze eine Anwendung finden oder schon gefunden haben.

Aus Deutsch-Lothringen, 28. Juli, schreibt man der „Karlsr. Ztg.“: „Nicht viel wird fehlen und unsere gute Nachbarstadt Nancy droht am 1. oder 2. kommenden Monats in volksaufrührerische Zuckungen zu fallen. Viele Hunderte von Händen sind, man kann nicht mehr sagen heimlich, damit beschäftigt, tricolore Fahnen von verschiedenstem Umfange herzustellen, von der Thurmflagge an bis herab zu Fähnchen, wie man sie den Osterlämmern aufzustecken pflegt. Die ganze Stadt soll nach dem Abzuge unserer Truppen in tricolorem Glanze prangen, und damit die Sache auch Hand und Fuß habe, sann man für die Fahnen Inschriften aus, wie: „Hoch die Republik und Thiers!“ „Es lebe der große Bürger, der Befreier des Territoriums!“ oder auch bloß die Inschrift: „Aus Dankbarkeit!“ Alles bittere Worte für die jetzige Regierung. Bis jetzt half sich die Polizei damit, daß sie einige derart ausgeputzte Gegenstände von den Schaufenstern wegnehmen und confisciren ließ. Wenn aber am 1. August die deutschen Truppen fort gegangen und das Flaggenmeer mit „Hoch Thiers!“ aus allen Fenstern fluten wird, wer wird dann noch controliren, noch confisciren können? Freilich will man die halbe Compagnie französischer Infanterie, welche die Stadt zuerst besetzen soll, bei Nacht und verstohlen in die Stadt kommen lassen — wird das aber auch den Flaggen-Enthusiasmus und die Flaggen-Demonstration beschwören? Eines stellt sich schon jetzt heraus, das Eine, daß die jetzige Regierung Frankreichs in Nancy wie in ganz Ost-Frankreich der denkbar größten Unpopularität unterliegt, einer Unpopularität, die von einem Franzosen jüngst als geradezu zerschmetternd — écrasante — bezeichnet wurde.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. Juli. Am Weltausstellungsplatze hat der „Restaurateur-Krach“ begonnen, und zwar sind die Amerikaner das erste Opfer. Die amerikanische Restauration neben der Maschinenhalle ist seit einigen Tagen gerichtlich gesperrt, auch die American Bar am Westthore wurde geschlossen, um aber Tags darauf als österreichische Bierhalle wieder aufzuerstehen. Den Amerikanern am nächsten scheinen die Italiener zu sein.

Frankreich.

Paris, 30. Juli. Epinal wurde gestern geräumt und heute mit der Räumung von Toul und St. Dié begonnen; in Luneville dauert die Räumung fort. Das Departement der Ardennen ist seit gestern vollständig geräumt. In Montmedy ist eine Compagnie des 106. französchen Regiments angekommen und wurde mit Hochrufen auf die Republik empfangen. — Die Botschaft Mac Mahons ist in Paris und ganz Frankreich mit der Ueberschrift: „République française“ angeschlagen worden. — Die vom Erzbischof Ledochowski von Posen für den 12., 13. und 14. August angeordneten Gebete sind die nämlichen, welche der Papst in Frankreich anordnet, um Gott zu bitten, die Feinde der Kirche und Frankreichs niederzuschlagen. In Deutschland soll also mittelbar für den Untergang Deutschlands und Italiens gebetet werden. — Der hier anwesende französische Botschafter in Madrid, Marquis de Bouillé, ist seiner Stelle enthoben worden.

Spanien.

Es ist für die Regierung erfreulich, daß eine vom dem linken Centrum und der Linken abgehaltene Versammlung keinen Erfolg gehabt hat. Daß die Linke nachgeben würde, daran war schwerlich zu denken, und die Gefahr, daß das linke Centrum sich der Linken fügen würde, ist glücklich verschwunden. Einige Wortführer des linken Centrums haben sich entschieden gegen die cantonalen Rebellionen erklärt, und es heißt sogar, daß bald nach der Versammlung 30 Mitglieder des linken Centrums zur Rechten übergegangen seien. Das Ministerium könnte also auf eine Mehrheit in allen wichtigen Fragen rechnen.

Dänemark.

Copenhagen, 28. Juli. Die katholische Kirche sucht neuerdings hier im Norden mit Hilfe der Geistlichen, die an den betreffenden kleinen Gemeinden nicht zu viel zu thun haben, und deshalb im Anfange die Leitung haben können, confessionelle höhere Schulanstalten zu gründen. Wie dies in Hamburg und Altona mit Pensionsanstalten versucht worden ist, also ist es jetzt hier, und zwar in Folge der Freigebigkeit einer Frau, gleich in höherem Schwunge mit einem Gymnasium begonnen worden. Die Kammerherrin Berling, Wittwe des mit dem verstorbenen König eng verbunden gewesenen Freundes und, soviel wir wissen, eine Französin, hat unlängst, nachdem sie auf ihrem Gute Ordrup-Höhe auf Seeland eine stolz ausschauende katholische Kirche hatte erbauen lassen, auch das Geld zur Errichtung einer Gelehrtenschule hergegeben, welche nach dem Gesetze von 1871 in den oberen Klassen die Zweitheilung in philologische und Realklassen hat, außerdem auch noch eine zweiklassige Vorbereitungsschule und eine Erziehungsanstalt oder Pension beigefügt erhält. Für jährlich nur 180 Rℓ kann man Schulunterricht, Wohnung, Kost und Verpflegung erhalten. Rektor dieses St. Andreas-Collegiums ist Pastor Zurstraßen, der dem Jesuitenorden zugehörende Geistliche der hiesigen katholischen Kirche.

Afrika.

Mexico, 1. Juli. Die Vorwahlen für den siebenten Congreß sind im vollsten Gange. Es scheint unzweifelhaft, daß dieselben ein günstiges Resultat für die Regierung ergeben werden. — Die religiöse Frage zieht andauernd die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Die Frage, ob die Regierung berechtigt sei, fremde Jesuiten als „schädliche Fremde“ auszuweisen, steht zur Entscheidung bei der „Corte suprema di Justicia“. Hoffentlich wird der höchste Gerichtshof ein der Regierung günstiges Verdict erlassen und die widersetzlichen frommen Patres ihren bereits eingeschifften Collegen schleunigst nachsenden.

Danzig, den 2. August.

* Der Bundesrath hat in seiner 44. Sitzung die Mitglieder der Disciplinarkammern gewählt und zwar für Danzig: Stadt- und Kreisger.-Präsident Albrecht als Präsidenten, Ober-Postdirector Brünnow, Intendanturrath Zimmermann, Reg.-Rath Korn, Commerz- u. Admiralitäts-Director Mix, die Stadt- u. Kreisgerichtsräthe Hahn und Haack. Königsberg: Tribunalsrath Kirchhoff als Präsidenten, Ober-Postdirector Rundenburg, Intendanturrath Kümmel, Tribunalsrath Kienitz, Stadtgerichtsrath Hildebrandt, Kreisgerichtsrath Radloff, Regierungs-Assessor Freytag. Cöslin: Appellationsgerichtsrath Schlieben als Präsidenten, Ober-Postdirector Winter, Intendanturrath Dingler (Stettin), Reg.-Rath v. Kamecke, Kreisgerichtsrath Schmeisser, die Kreisrichter Euchel und Leyde. Bromberg: Appellationsgerichtsrath Hirschfeldt als Präsidenten, Ober-Postdirector Peterssohn (Posen), Intendanturrath Schultz (Stettin), Reg.-Rath Goeschel, die Kreisgerichtsräthe Welschof, Ruffmann und Jobst.

Inowraclaw. Ueber den gegenwärtigen Stand der bergmännischen Arbeiten bei dem vor zwei Jahren hier entdeckten Salzlager schreibt man der „Schl. Ztg.“: Nachdem man an der Thorner Chaussee, die wo jetzt das Bergwerk Ost sich befindet, in einer Tiefe von 416 Fuß auf Salz gestoßen war, und als man sich über die Ausdehnung des Salzlagers genügend orientirt hatte, übernahm der Staat den Besitz eines bedeutenden Territoriums in der Stadt und Umgegend und erwarb für dieses das Muthungsrecht auf Salz. Es wurden auf dem fiscalischen Territorium nun noch mehrere Bohrthürme aufgestellt, und man stieß bald auch an zwei anderen Stellen, unfern des jüdischen Kirchhofes bei 413, im Garten des Bast'schen Hotels bei 410 Fuß auf Salz. Der Bergfiscus besitzt jetzt an diesen drei Stellen die drei Bergwerke Ost, Pielke, Bast. Man bohrte nun zunächst auf Ost weiter bis zu einer Tiefe von 1500 Fuß, stand also in einer Salzschicht von über 1000 Fuß. Nachdem man sich nun über die Tiefe des Lagers unterrichtet hatte, stellte man dann die Bohrungen ein und ging an die Aufführung der entsprechenden Gebäude. Das Siederei-Etablissement befindet sich 1/24 Meile vom Bahnhof entfernt. Von den Gebäuden sind zwei Trockenschuppen, das Kesselhaus und die Schmiede fertig; bei dem Siedehause ist alles bis auf die innere Einrichtung vollendet; ein Beamtenhaus ist halb fertig. Die Gebäude auf Bergwerk Pielke sind hergestellt, ebenso ist die Legung der Röhren von hier aus nach dem Siedehause beendigt. Gegenwärtig legt man die Röhren von Bergwerk Ost nach dem Siedehause. Des bequemeren Transports wegen sind vom Bahnhofe aus Schienenstränge nach der Saline gelegt worden. Die Saline wird voraussichtlich 500 Menschen beschäftigen, und es können nach Aussage Sachverständiger hier jährlich ca. 3 Millionen Centner Salz gewonnen werden.

Productenmarkt.

Stettin, 31. Juli. (Ostf.-Ztg.) Weizen pr. Juli höher, spätere Termine matter, pr. 2000 ℔. loco gelb 70 — 92 Rℓ, Juli 95 Rℓ bez., Juli-August 86½, 85¾ Rℓ bez. u. Br., August-September 85½, 85 Rℓ bez., Septbr.-Octbr. 80½, 79¾ Rℓ bez., Oct.-Novbr. 79, 78¾ Rℓ bez., Frühjahr 78¾—½ Rℓ bez. — Roggen wenig verändert, pr. 2000 ℔. loco 54—59 Rℓ, russischer 51—54 Rℓ, pr. Juli 53—53¾—53 Rℓ bez., Juli-August 52¾, ½ Rℓ bez., August-September und September-October 53½, 52¾, ¾ Rℓ bez., Octbr.-Novbr. 53⅛, 53 Rℓ bez., December-Januar 53 Rℓ bez., Frühjahr 54—53¾ Rℓ bez. — Gerste unverändert, pr. 2000 ℔ loco 55—65 Rℓ — Hafer stille, pr. 2000 ℔. loco 48—54 Rℓ, pr. September-October 46 Rℓ Gd. — Erbsen unverändert, pr. 2000 ℔. loco 49—51 Rℓ — Winterrapps 1 Partie Ungar. unreifer 82 Rℓ bez. — Winterrübsen loco stark offerirt, pr. 2000 ℔. loco Ungar. 81—84 Rℓ bez., inl. 82—86 Rℓ bez., September-October 88½ Rℓ bez. — Rüböl etwas fester, pr. 200 ℔. loco 21 Rℓ Br., Juli 20½ Rℓ bez., Sept.-Oct. 19 7/12 Rℓ Gd., April-Mai 20½ Rℓ Gd. — Spiritus unverändert, pr. 100 Liter à 100% loco ohne Faß 21 7/12, ⅛ Rℓ bez., Juli-August 21⅛ Rℓ Br., August-Septbr. 21⅛ Rℓ bez., Sept.-Octbr. 19⅞ Rℓ Br. u. Gd., October-Novbr. 18 11/12, ⅞ Rℓ bez., November-December 18½, 1/12 Rℓ bez., Frühjahr 18¾ Rℓ bez. — Angemeldet: 2000 Ctr. Weizen, 4000 Ctr. Roggen. — Regulirungs-Preis für Kündigungen: Weizen 95 Rℓ, Roggen 63⅜ Rℓ, Rüböl 20½ Rℓ, Spiritus 21⅛ Rℓ — Petroleum loco 5⅝ Rℓ Br. Regulirungspreis 5⅝ Rℓ Sept.-Octobr. 5⅔ Rℓ Br., December-Januar 5½ Rℓ bez.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. August Angekommen 5 Uhr Abends.

		Crs. v. 31.			Crs. v.31.
Weizen			Pr. Staatsschldj.	89 4/8	89 3/8
August	85 3/8	—	Wsp. 3½% Pfdb.	81	80 7/8
Sept.-Oct.	82 2/8	—	do. 4% do.	91 6/8	91 4/8
April-Mai	79 7/8	—	do. 4½% do.	99	98 5/8
Rogg. fest,			do. 5% do.	104	105
August	53 7/8	—	Lombardenser.Cp.	111 4/8	111 1/8
Sept.-Oct	54 6/8	—	Franzosen	200 2/8	198 2/8
April-Mai	55 1/8	—	Rumänier	40 3/8	39 7/8
Petroleum			Neue franz. 5% A.	95 ?	89
Spt.-O. 200 ℔.	10 19/24	10 22/24	Oester. Creditanst.	132 2/8	128 4/8
Rüböl Spt.Oct	19⅝	19¾	Türken (5%)	51	51
Spiritus			Oest. Silberrente	65 4/8	65 4/8
August	22 14	—	Russ. Banknoten	80 1/8	80 1/16
Sept.-Octbr.	20 9	20 1	Oester. Banknoten	90 3/8	90 1/16
Pr. 4½ Consol.	104⅛	104⅛	Wechselcrs. Lond.	—	6.20 5/8

Fondsbörse fest.
Lebhaft auf allen Gebieten.

Meteorologische Depesche vom 1. August.

	Barom.	Temp.R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	336,8	+18,6	NO	schwach	bewölkt.
Helsingfors	336,5	+13,2	WSW	schwach	Regen.
Petersburg	336,9	+12,5	Windst	—	—
Stockholm	334,7	+15,0	SSW	mäßig	bedeckt.
Moskau	330,4	+12,6	S	schwach	heiter.
Memel	334,3	+12,8	S	schwach	heiter.
Flensburg	336,6	+15,6	SW	schwach	heiter.
Königsberg	337,0	+14,0	SW	schwach	—
Danzig	337,0	+15,1	SO	flau	hell und klar.
Putbus	334,9	+15,3	W	mäßig	heiter.
Stettin	327,6	+15,6	N	mäßig	heiter.
Helder	337,9	+14,6	WSW	lebhaft	heiter.
Berlin	336,3	+15,8	S	mäßig	Nachts Regen.
Brüssel	338,1	+14,0	WSW	schwach	bedeckt.
Köln	336,8	+15,4	WSW	mäßig	heiter.
Wiesbaden	334,2	+16,8	NW	schwach	heiter.
Trier	333,4	+14,1	NO	schwach	heiter.
Paris	—	—	—	—	—

Die Lebensrettungsanstalten an der schwedischen Küste*).

Die ersten beiden Rettungsstationen wurden i. J. 1855 bei Mälarhusen und Brantevik, beide an der Südküste Schwedens errichtet. Nach und nach vermehrte sich die Zahl derselben auf 12, welche im J. 1866 eingerichtet waren, um bei vorkommendem Bedürfniß in Thätigkeit zu treten.

Die Anstalten stehen unter der Lootsenbehörde und werden von einem Inspector beaufsichtigt, welcher die Pflicht hat, sich jährlich zweimal bei den sämmtlichen Stationen einzufinden, diese zu inspiciren, Uebungsversuche anzustellen und darüber Gewißheit einzuziehen, daß nicht allein die Mannschaft, sondern auch die Apparate in anwendbarem Zustande sind.

Von den Stationen sind drei vollständig, d. h. versehen mit Rettungsboot und Raketenapparat, sechs Boot- und drei Raketenstationen. Die vollständigen Rettungsstationen, alle drei in Schonen, sind: Faludden, Mälarhusen und Viken; die Bootstationen sind: Ekeviken auf Gotland, Gräsgard auf Oeland, Höganäs in Schonen, Kärringö, Klädesholmen und Smögen (diese drei in Bohuslän); und die Raketenstationen, alle drei in Schonen, sind: Arildsläge, Brantevik und Torekov. Die Einrichtung derselben hat 49,950 Reichsthaler (18,730 Rℓ preuß.) gekostet.

Das Personal besteht bei jeder vollständigen und bei jeder Bootsstation aus 1 Aufseher, 1 Bootsteuermann und 10 Ruderern; bei jeder Raketenstation aus 1 Aufseher und 4 Gehilfen. Das feste Gehalt für jeden derselben ist bestimmt in Reichsthalern: für drei Aufseher à 96, für sechs Aufseher à 84, für drei Aufseher à 72, für neun Bootsteuermänner à 30, für neunzig Ruderer à 24 und für elf Gehilfen à 18 Reichsthaler. Außerdem aber erhält für jede Rettungsunternehmung jeder Aufseher und Bootsteuermann 6, jeder Ruderer 5½ und jeder Gehilfe 3½ Reichsthaler, sowie für jeden Uebungsversuch jeder Aufseher 2½ und jeder der Uebrigen 1½ Reichsthaler. Die sämmtlichen Ausgaben für diese Anstalten pflegen etwa 10,000 Reichsthaler (3750 pr. Ct) zu betragen. Die Unterhaltungskosten nebst Inbegriff der Gebühren für zwei Uebungsversuche betragen gewöhnlich im Jahre: für jede vollständige Station 660, für jede Bootstation 600 und für jede Raketenstation 270 Reichsthaler.

Die Lebensrettungsboote sind sämmtlich klinkerweise von Holz gebaut, theils nach englischem, theils nach dänischem Modell. Sie sind 8,4m lang, 2,23m breit und stehen mit vollständiger Besatzung und offenen Bodenventilen 0,25m, bei geöffneten Bodenventilen aber ungefähr doppelt so tief.

Nachdem die Besatzungen diese Boote erst gehörig erprobt hatten, haben sie das vollständigste Vertrauen zu denselben gewonnen und sie nehmen nicht den geringsten Anstand, sich selbst bei dem härtesten Wetter auf denselben hinaus zu wagen. Wirklich ist auch bei den vielen Rettungsunternehmungen, von denen mehrere unter äußerst schwierigen Umständen stattgefunden haben, noch nie ein Unglücksfall vorgekommen. Besonders zeichnet sich durch seine vortrefflichen Eigenschaften das neueste, nach englischem Modell in der königl. Werfte zu Carlscrona gebaute Rettungsboot aus. Ein solches Boot kann 24 Personen aufnehmen, und man hat Beispiele, daß es bei dem stärksten Sturme auf einer fürchterlich tobenden See mit offenen Bodenventilen 23 Personen getragen und glücklich ans Land gebracht hat. (Die Ventile müssen bei solcher Gelegenheit immer offen sein, damit das Wasser, welches von oben hereinschlägt, sofort ablaufen kann.) Um ein Rettungsboot nach einem andern Punkte der Küste transportiren zu können, ist bei jeder Station ein eigener Wagen vorhanden, welcher von 6 bis 8 Pferden oder Ochsen gezogen wird.

Bei den Raketenstationen findet Dennet's Apparat, mit dem sich im Allgemeinen eine Wurfweite von 270 bis 300m erreichen läßt, Anwendung.

Von dem 5. October 1856, da die Rettungsapparate zum ersten Male im Ernst angewendet wurden, bis zum 15. November 1872 sind im Ganzen 611 Menschenleben gerettet worden, theils mittelst der Rettungsboote, theils mittelst der Raketenapparate und theils in Küstenbooten, die eine Besatzung von der Lebensrettungsmannschaft hatten.

*) Auszug aus einem Berichte des Lootsendirectors für ein als Einleitung zu dem Cataloge Schwedens für die Wiener Weltausstellung veröffentlichtes geographisch-statistisches Werk unter dem Titel: „Schweden.“

Posen, 29. Juli. Im Wartesaal II. Klasse des oberschlesischen Bahnhofs bewegte sich gestern Nachmittags ein ältlicher Herr polnischer Nationalität, welcher zur ultramontanen Partei gehört, und zu großem Ergötzen der Anwesenden unter lautem Ablesen geistlicher Lieder in kurzer Zeit 11 Seidel bayerisch Bier vertilgte, und dann, gleichfalls laut betend, eine Droschke besteigen wollte. Trotz aller Stoßseufzer, die er dabei an St. Ulrich richtete, blieben seine Bemühungen, in die Droschke zu gelangen, fruchtlos.

— Dem „Frankf. Journ.“ wird aus Ems geschrieben: „Für diejenigen, welche bei dem bekannten, unter der Aegide des Herzogs von Ratibor gegründeten rumänischen Actienunternehmen als Actionäre betheiligt waren, wird die folgende Anekdote, welche hier erzählt wird, von Interesse sein. Bei Gelegenheit der Anwesenheit des Kaisers von Rußland kam in einem hohen Cirkel die Rede auf die bekannte Adresse des Herzogs, wobei besonders hervorgehoben wurde, daß derselbe gut römisch-katholisch sei. „Catholique Romain ou Catholique Roumain?“ fragte sarkastisch ein hoher Herr mit der ihm eigenen Seelenruhe.“

— Der in St. Petersburg erscheinende „Golos“ hatte über die dort bestehende „Internationale Commerzbank“ mehrere Gerüchte verbreitet, durch welche sich diese letztere in ihrem Credite für geschädigt hielt. In Folge dessen hat die Bank gegen die Zeitung eine Klage auf Schadenersatz in der Höhe von 500,000 Rubel angestrengt. Die Vertretung der Bank hat ein berühmter Petersburger Advocat Namens Arsenjeff übernommen.

— Nach dem Monatsausweis des „Bureau Veritas“, sind im Monat Juni 89 Segelschiffe total verloren gegangen, nämlich 47 englische, 12 französische, 7 deutsche, 7 amerikanische, 4 italienische, 4 norwegische, 2 österreichische und 1 russisches, türkisches, dänisches, schwedisches, griechisches und 1, dessen Flagge nicht gemeldet wurde. In dieser Gesammtzahl sind 18 Segelschiffe inbegriffen, die als vermißt gelten. Außerdem gingen 12 Dampfer verloren, und zwar 7 englische, 2 russische und je 1 deutscher, französischer und spanischer.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Kaufmann Hermann Hugo Jandt,
Ottilie Jandt, geb. Gutzmer.
Königsberg, den 30. Juli 1873.

Am 29. v. Mts., Vormittag, entschlief meine liebe Frau und gute Mutter **Lucia Herrmann geb. Grzemski** im 62. Jahre nach 12tägigem schmerzvollen Krankenlager.

Dieses zeigen wir tief betrübt allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, an.

Gleichzeitig fühle ich mich gedrungen, dem hiesigen Sänger-Verein für den so erhebenden Gesang bei der Beerdigung meiner Frau, sowie Allen, welche ihr das Gefolge gegeben, den besten Dank auszusprechen.

Neufahrwasser, den 1. August 1873.
Haupt-Zoll-Amts-Assistent **Herrmann**
4259) nebst Kinder.

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Pr. Stargardt,
Erste Abtheilung,
den 31. Juli 1873, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Joseph Lebenstein** zu Dirschau ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Leyde** zu Pr. Stargardt bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 11. September cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Richter Feichtmayer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis **zum 10. Septbr. cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Der auf 21,600 Thlr. veranschlagte Neubau eines Töchterschulgebäudes hieselbst soll entweder im Ganzen oder in den einzelnen Lieferungen und Arbeiten im Wege der Submission zur Ausführung vergeben werden.

Indem wir Unternehmer ersuchen, ihre Offerten versiegelt und mit der Bezeichnung als Submission für den Bau uns **bis zum 9. k. Mts.** zugehen zu lassen, bemerken wir zugleich, daß die Zeichnungen, der Anschlag und die Submissions-Bedingungen während der Geschäftsstunden bei uns eingesehen werden können, auf Verlangen auch gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt werden sollen.

Marienburg, den 24. Juli 1873.
Der Magistrat.

Mauerziegel-Lieferung.

Die Anlieferung von 52 Mille hellgelben und 160 Mille rothen Hartbrand-Ziegeln, sowie 100 Mille ordinairen Hartbrand-Ziegeln, und 486 Mille Mittelbrand-Ziegeln nach dem rechten Anschluß innerhalb des Hagelsberges, soll in einer öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierzu ist auf

Freitag, den 8. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

ein Termin im Fortifikations-Bureau am Leegen Thorplatz angesetzt, zu welchem Reflectanten ihre mit Proben und entsprechender Aufschrift versehenen Offerten rechtzeitig einreichen wollen. — Offerten, welche zu spät eingehen, nicht correct abgefaßt sind, oder deren Einsender die im Fortifikations-Bureau aufliegenden Bedingungen nicht vor dem Termine gelesen und unterschrieben haben, bleiben unberücksichtigt.

Danzig, den 30. Juli 1873.
Königliche Fortifikation.

Die von mir calculirten **metrischen Preis- und Reductions-Tabellen** sind in den meisten hiesigen Buchhandlungen noch vorräthig. (4262
E. Klitzkowski, vereid. Revisor.

Zwischen Danzig und Stettin

Dampfer „Die Erndte" u. Dampfer „Stolp." Abfahrt sowohl von Danzig als auch von Stettin am 5., 10., 15., 20., 25., 30. jeden Monats.

Ferdinand Prowe
in Danzig.
Rud. Christ. Gribel
in Stettin.

Rammelt & Co., früher J. C. Waldenberger, LEIPZIG,

empfehlen ihre Fabrikate in
Fischbein,
Stuhlflechtrohre,
Corsetschlösser
(Me cq.) etc.

Ein Pöstchen Honig,

für die Herren Pfefferküchler geeignet, giebt bill. ab **H. H. Zimmermann**, Langefuhr.

Honig in Körnen kauft (4194
H. H. Zimmermann, Lang fuhr.

7600 ℛ𝓉 sind in getheilt. Post. 1. Stelle zu bestät. Adr. 4114 Expd. d. Ztg.

Circus Salamonski.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am

Sonnabend, den 2. August,
Abends 7½ Uhr,

die **erste große Vorstellung** geben werde. Hierzu ladet ergebenst ein

Albert Salamonski,
Director.
E. Gérard,
(4124) Regisseur.

Alles Nähere die Tageszettel.

Um dem allgemeinen Wunsche des Publikums nachzukommen, ist das Umherlaufen von Hunden in unserem Garten Klein-Hammer von jetzt ab nicht mehr gestattet.

Gegen Zahlung von 1 Sgr. können Hunde am Eingange unter Verschluß gegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns die Garten-Anlagen dem Schutze des geehrten Publikums zu empfehlen.

Danzig, den 30. Juli 1873.

Danziger Actien-Bier-Brauerei.

Baltischer Lloyd.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.
Expeditionen am 21. August. 4. September. 18. September. 4. October.
Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte Pr. Crt. 80, 100 u. 120 ℛ𝓉, Zwischendeck Pr. Crt. 55 u. 65 ℛ𝓉
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

Nach Amerika! National-Dampfschiffs-Compagnie. **Jeden Mittwoch!**
Von Stettin nach New-York für 48 Thlr. Alles in Allem.
Berlin, Potsdamer-Str. 134 B. **C. Messing, Stettin,** Grüne Schanze 1 A.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Durch die deutsche Versicherungs-Zeitung (Organ der Actien-Gesellschaften) ist die Nachricht verbreitet und in verschiedene politische Zeitungen übergegangen, daß die Suspension des Herrn Director Helbig eine Auflösung unserer Gesellschaft zur Folge haben würde.

Dem gegenüber sehen wir uns zu der Erklärung genöthigt, daß dieses Gerücht jeglicher Begründung entbehrt.

Für den Verwaltungsrath der Norddeutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
Hagen. (4247

Die Agentur
der Preuß. Portland-Cement-Fabrik Bohlschau
offerirt
besten Portland-Cement
ab Lager in Danzig und ab Fabrik.
Georg Lorwein,
4055) Danzig, Langenmarkt 21.

Bromberg, im Juli 1873.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage den Betrieb unserer neu erbauten, unter der Firma

Bromberger Dampf-Pappen- und Papier-Fabrik
Fliess & Co.
gegründeten **Papier- und Pappen-Fabrik**

eröffnet haben.

Wir empfehlen dieses Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und bemerken dabei, daß je zwei von uns die Firma zeichnen werden.

Hochachtungsvoll
4252) **Fliess. Wolfen. Levinsohn. Jacobsohn.**

Oberschlesische Steinkohlen

versendet billigst **D. Böhm, Kohlengeschäft**
in Kattowitz O./S.
NB. Auf Verlangen Preiscourant. (4148

Zuverläßige Badekur in der Heimath.

Allen Denjenigen, welche an **Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Skropheln, Flechten** oder **Hämorrhoiden** leiden, können wir nach vieljähriger Erfahrung die in unserer Anstalt dargestellten **künstlichen Aachener Bäder** von Dr. Scheibler, nach Analyse des Prof. J. v. Liebig angelegentlichst empfehlen.

Die außerordentliche Wirksamkeit dieser künstlichen Aachener Bäder wird besonders dadurch bedingt, daß dieselben theils als Einreibung, wie auch in der Auflösung concentrirter zur Anwendung gebracht werden können, als es bei den natürlichen möglich ist. Preis für 1 Kruke à 6 Vollbäder 1 Thlr. 10 Sgr., halbe 22½ Sgr. mit Gebrauchsanwei

Anstalt für künstliche Bade-Surrogate
von **W. Neudorff & Co.,** Königsberg i. Pr.
Niederlage für **Danzig** bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 3,
3529) gegenüber der Börse.

F. Kaufmann in Ludwigshafen am Rhein
(vormals Boyer & Consorten)
Specialität in Central-Luftheizungs-Anlagen
insbesondere für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Bahnhöfe, Krankenhäuser, Gefängnisse, Malzdarren, Trockenräume, Fabriken und öffentliche Bauten jeder Art.
Gründung des Geschäfts im Jahre 1858.

Starkes **Fensterglas, dicke Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenster-Gläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel und Glaser-Diamante** empfiehlt die Glashandlung v. **Ferdinand Fornée,** Hundegasse 18. (5980)

Cundurango-Rinde

heilt mit wunderbarem Erfolge Krebs, syphilitische, Lungen-, scrophulöse und Blutkrankheiten. Mittheilung darüber unentgeltlich gegen Retour-Marke.
4207) **Rud. Süß,** Berlin, Gesundbrunnen.

Aecht holländ. Nessing Schnupf-Tabak aus der Fabrik von **J. G. Adolph** in Thorn, fein und mittel Körnung, loose und in 1/1 ℔ und 1/2 ℔ Packung ist in unseren Commanditen stets vorräthig.

Herrmann & Lefeldt.

NEUSTADT.
Herrmann's Hôtel

am Markt empfiehlt sich den Vergnügungsreisenden mit warmen und kalten Speisen, sowie besten Getränken jeder Art zu billigen Preisen.

Größere Gesellschaften werden ersucht, die Anzahl der Personen zur table d'hôte einen Tag vorher anzugeben. (2906

Man biete dem Glücke die Hand!

Zur II. Classe 148. Königl. Preuß. Lotterie, Ziehung den 5., 6. und 7. **August d. J.,** verkauft und versendet gedruckte Antheil-Loose: 1/1 à 26⅔ ℛ𝓉, ½ à 13⅓ ℛ𝓉, ¼ à 6⅔ ℛ𝓉, ⅛ à 3⅓ ℛ𝓉, 1/16 à 1⅔ ℛ𝓉, 1/32 à 5/6 ℛ𝓉, 1/64 à ½ ℛ𝓉, gegen Einsendung des Betrages das vom Glück am meisten begünstigte Haupt-Lotterie Comtoir von

Aug. Froese in Danzig.

Ein gutes Taf.-Piano, 6¾ Oct., best. Construction, ist f. e. bill. Preis zu verkaufen Heiligegeistgasse No. 118, 1 Treppe. (4240

2 gut erhaltene Bahnhofs-Droschken stehen Holzgasse 5 zu verkaufen. (4159

Fischer, Kaufleute, Händler!

welche gegen Casse **frische, marinirte, geräucherte Fische, Wild, Geflügel, Gänseartikel, Fleischwaaren** ꝛc. in beliebigen Posten regelmäßig an ein Berliner Engros-Geschäft liefern wollen, werden um ihre Adr. unter No. 4002 in der Expedition d. Ztg. gebeten.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein **bewährtes** Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: Dr. A. M. 49 poste restante Berlin. (3381

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Geheime u. Hautkrankh., Schwächezustände, auch die veraltetsten Fälle, nachdem alle Kuren erfolglos waren, heile ich brieflich schnell u. sicher. **Dr. Harmuth,** Berlin, Prinzenstr. 62.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen anderer Unternehmungen soll ein in einer lebhaften Provinzialstadt und im flottsten Gange sich befindendes

Bier-Import-Geschäft

verkauft werden. Zur Uebernahme würden 1500—2000 ℛ𝓉 nöthig sein. Adressen werden unter 3880 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Rittergut

1950 Morgen incl. 400 Morgen Wiesen, Grundsteuer 174 ℛ𝓉, Inventar 28 Ackerpferde, 70 Stück Rindvieh, 1300 Kammwollschafe, Gebäude sehr gut, Lage unweit der Eisenbahn, ½ Meile von der Stadt, ¼ Meile von der Chaussee, soll für 115,000 ℛ𝓉 bei 40—30 Mille Anzahlung wegen Erbregulirung verkauft werden durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkeng. 34. (3890

Ein in lebhafter Straße belegenes rentables Geschäfts-Haus soll Ortsveränderungshalber zu annehmbarem Preise mit geringer Anzahl. verkauft werd. Hypotheken fest. Adr. unter No. 4144 in der Exped. d. Ztg.

Eine fast neue Mähe-Maschine

(Hornsby) beabsichtige ich billig zu verkaufen, da mein sämmtliches Getreide sich derartig gelagert hat, daß keine Maschine darin arbeiten kann. (4175
Gr. Teschendorf b. Alt-Christburg.
Schultz.

Für ein frequ. Stadtgasthaus mit Land w. e. junger unverh. Mann m. 700 ℛ𝓉 Vermög. gew. Näh. bei **Schaefer-Marienwerder.**



Berkshire-Ferkel,
Ende Juli,
Berkshire-Yorkshire,
Mitte August,
Suffolk-Berkshire
Anfang September,
verkäuflich zur Zucht in (3829
Reimannsfelde pr. Elbing.
Dampfbootverbindung täglich.

Ein Haus i. d. Langgasse

mit bedeutender Straßenfront ist bei 10 Mille Anzahlung **für einen mäßigen Preis** zu verkaufen durch
Th. Kleemann,
4258) Brodbänkengasse No. 34.

Zu bevorstehendem Engagementswechsel

und theils auch früheren Terminen suche ich für hiesige und auswärtige Geschäftshäuser verschiedener Branchen **recht gut** empfohlene Gehilfen bei gutem Salair. (4191
E. Schulz, Heiligegeistgasse No. 16.

Ein ältlicher solider Mann

von ehrenhaftem Charakter, der auch landwirthschaftliche Kenntnisse besitzt, findet im Culmer Kreise Stellung als Correspondent und Rechnungsführer.

Näheres unter No. 4149 durch die Expedition dieser Zeitung.

In einem Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt ist die Stelle eines Lehrlings unter günstigen Bedingungen zum 15. August zu besetzen.

Adr. werden unter No. 4083 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann, der bereits einige Jahre in einem Holz- und Getreide Geschäft thätig gewesen, sucht eine gleiche Stelle gegen ein geringes Honorar. Adr. unter 4128 in der Expedition dieser Zeitung.

Gebildete junge Leute finden Placement als Lehrlinge auf hiesigen Comtoirs durch **E. Klitzkowski,** Mäkler, Heiligegeistgasse 59. (4263

Für ein auswärtiges größeres Speditions- und Rollfuhr-Geschäft wird ein tüchtiger mit der Branche sowie Buchführung und Correspondenz vollständig vertrauter junger Mann, der auch die Leitung übernehmen kann, gesucht.

Adressen nimmt die Expedition dieser Ztg. unter No. 4254 entgegen.

Für Instrumentenmacher.

Eine Saiten-Bespinnmaschine, eine Hammerkopf-Befilzmaschine, eine Partie Stücke besten Maschinenfilzes und desgl. Hammerkopfleder sind billigst zu verkaufen Heiligegeistgasse No. 118, 1 Tr., Danzig.

Ein tücht. Ladenmädchen v. ausw. m. g. Z. weiset nach d. Gef.-B. Koblenm. 30.

Pensionaire finden gut empfohlene anständige Pension Breitgasse No. 107, 3. Etage. (4231

Ein Lehrling fürs Colonial- und Material-Geschäft wird gesucht. Adr. unter No. 4236 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein unverheiratheter Kutscher

kann sich zum 1. September in Prangschin melden. J. Knoff.

Für mein Hotel

suche ich zum sofortigen Antritt eine gewandte, zuverlässige **Wirthin** bei gutem Salair.

E. Mozen,
4209) „Hotel de Berlin", Elbing!

Ein Speicherunterraum,

zur Lagerung von Waaren geeignet, an der Kuhbrücke gelegen, ist zu vermiethen. Näh. Brodbänkeng. No. 31, 1 Tr., im Comtoir.

Die nächste Versammlung des landwirthschaftlichen Consum-Vereins findet Dienstag, den 5. August cr., Vormittags 11 Uhr, in Isecke's Hotel in Pr. Stargardt statt.

Tagesordnung: Besprechung wegen Rübkuchen-Bestellung.

Die geehrten Herren Besteller werden um recht zahlreichen Besuch oder schriftliche Angabe ihrer Meinung gebeten.

Der Vorstand.

Seebad Zoppot.

Sonnabend, den 2. August:
Grosses Doppel-Concert, Garten- und Musik-Fest,
ausgeführt von dem Musikcorps des 3. Ostpreuß. Grenadier-Regiments No. 4 und des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1.
Abends:
brillante Illumination des ganzen Parks.
Entree 5 Sgr.
Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.
☞ Abonnement-Billets haben keine Giltigkeit.
H. Buchholz. Fr. Keil.

Der Seedampfer „Drache" wird bei schönem Wetter um 3½ Uhr Nachmittags vom Johannisthore direkt nach Zoppot fahren und um 3¾ Uhr Passagiere in Neufahrwasser an den „Sieben Provinzen" aufnehmen.

Rückfahrt von Zoppot nach dem Johannisthor um 9 Uhr Abends.

Passagiergeld 6 Sgr. pro Person, für Kinder bis 12 Jahren 3 Sgr., zwischen Zoppot und Neufahrwasser die Hälfte. (4237

No. 8014
kauft zurück die Expedition dieser Zeitung.

Redaktion, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.